nicht abzuhelfen: folglich kommt niemahl etwas reelles zum Stande.

Andern sogenannten Fechtmeistern fehlet es an der Treue: sie denken nur an den Profit, und machen es so gut, wie es gehen will. Doch unterlassen sie nicht dabey zu prahlen und gros zu thun; ja sie führen Exempel an, daß dieser und jener etwas gutes bey ihnen gelernet habe, welches man jedoch nach seiner Art annehmen und beurtheilen muß.

Denn wenn die Grundsätze gut sind; so ist es wohl möglich, daß auch ein schlechter Meister einen guten Schüler, doch nach seiner Art, ziehet: Z. E. ein junger Mensch von ausserordentlich gutem Geschicke und grosser Lust, kann bey aufmerksamer Anwendung der Reguln und Grundsätze allerdings aus der Uebung etwas fassen und lernen, sonderlich auf einem solchen Boden und an solchem Orte, wo es keine starke Fechter giebt. Dieses macht aber keine Folge, und zwanzig andere bleiben zurück, von welchem doch noch mancher etwas lernen würde, wenn die Anweisung besser gewesen.

Was aber den Muth und die Geduld bey der Anweisung betrift; so läßt man gar zu gerne nach, wenn es schwer hergehet; da man doch auf eine fortgesetzte Weise den Endzweck zu befördern trachten sollte. Wie denn z. E. ein rechter Hauptfehler bey der Unterweisung dieser ist: daß man den Scholaren mit dem Fuß zu früh ausfallen läßt. Er ist hiezu von Natur geneigt, und will gerne eher laufen, ehe und bevor er sicher gehen kann. Wahrlich es gehöret keine geringe Standhaftigkeit und Eifer dazu, wenn man den Scholaren eine geraume Zeit hievon soll zurück halten: denn er glaubt und bildet sich immer ein, daß er nichts lerne; dieses gienge in der Ausübung nicht an, daß man erst den Stoß oder die Motion zeigen, und darnach ausstossen wollte. Es hat auch solches an und für sich seine Richtigkeit: Aber gleich wie ein Kind deßwegen doch gehen und laufen lernet, ob es gleich die ersten Schritte langsam und mit gröster Behutsamkeit macht; also gehet es auch hier. Man lernet unvermerkt den Ansatz mit dem Ausfall verbinden, jedoch dermassen, daß der Ansatz immer der erste bleibt. Dies ist aber hiebey eine gewisse Regul: Je schlechter und trüglicher der Lehrmeister ist, desto mehr versiehet er es in diesem Stücke, und läst